

uns

Ein Herz, gefangen in unfreiwilligen Träumen,
Wir waren sehr begeisterte Anhänger,
Wir kehren unseren Gedanken den Rücken zu,
Wir träumten davon, im weiten blauen Wasser zu laufen.

Es gibt im Moment so viel Blau in unserem Leben,
Von welchen Gärten wir träumen,
Kein Bruchteil der Träume, in denen unsere Herzen gefangen sind,
Allein und grau,
Grau und dunkel,
Alle unsere Farben sind verblasst,
Wir sind zu gefesselten Gefangenen unseres Geistes geworden.

Die Zeit hat unsere Träume einen nach dem anderen getötet,
Er hat unsere Träume einen nach dem anderen gejagt,
Tatsächlich ist die Welt nicht der Ort, von dem wir geträumt haben.
Das Märchen, in dem wir zu leben glauben,
Wir waren auch keine schüchternen Helden.
In einem unpopulären Film,
keine Worte haben
Und niemand achtet darauf,
Wie Figuration,
Wie wir,
Wir kamen und gingen.

Blitze, die nie in unseren Gesichtern losgingen,
Rote Teppiche, die noch nie vor uns ausgerollt wurden,
Außer dem Rechnerkorb hat niemand nach unserer Unterschrift gefragt.
Unsere Einsamkeit, unsere Träume und wir verlieren uns in dem, was nicht existiert.

Ach!

Ein schmerzhaftes Leben
Schmerzhafte Kinder,
Antworten auf die Fragen „Was haben wir erwartet, was haben wir gefunden?“
Opfer von Voreingenommenheit und Einsamkeit,
Warum sind die Nächte so lang?
Warum sind die Tage so bedeutungslos?
Und warum sind wir so unglücklich?

Auch wenn die Wahrheit lebt, warten wir auf das Ende ...

